

Pressemitteilung | 30. Januar 2026

Messe München feiert 25 Jahre erfolgreiche Präsenz in China

Die Messe München feiert das 25-jährige Jubiläum ihrer Tochtergesellschaft Messe Muenchen Shanghai Co., Ltd. Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 hat sich die Gesellschaft mit einem Umsatz von bis zu 128 Millionen Euro zur wichtigsten internationalen Einheit des Unternehmens entwickelt und trägt auch maßgeblich dazu bei, Münchens Position als global vernetzten Wirtschafts- und Innovationsstandort zu stärken.

„Mit der Gründung unseres Tochterunternehmens in Shanghai haben die Gesellschafter der Messe München damals einen mutigen und gleichzeitig visionären Schritt gewagt. Heute zählt China nicht nur zum stärksten Auslandsmarkt der Messe München, sondern die Präsenz vor Ort ermöglicht der heimischen und internationalen Wirtschaft wichtige Impulse für Handel, Vernetzung und Wachstum“, sagen die beiden Geschäftsführer der Messe München, Dr. Reinhard Pfeiffer und Stefan Rummel anlässlich des Jubiläums.

Standort in China sorgt für Umsatzplus

Die Messe Muenchen Shanghai organisiert mit ihren über 170 Mitarbeitenden in Shanghai, Peking und Shenzhen mittlerweile mehr als 15 Veranstaltungen aus dem Messeportfolio des Unternehmens sowie weitere Kooperationsevents und leistet einen wichtigen Beitrag zum Konzernumsatz. Im bisher besten Geschäftsjahr der chinesischen Tochtergesellschaft 2024 wurde ein Umsatzrekord von 128 Millionen Euro erzielt. Mit Veranstaltungen wie der bauma China oder electronica China zählt die Messe Muenchen Shanghai zu einem Publikumsmagneten in der Region und bringt Entscheiderinnen und Entscheider zahlreicher Schlüsselmärkte zusammen. „Im vergangenen Jahr trafen bei unseren Veranstaltungen in China mehr als 12.000 ausstellende Unternehmen auf über 1,6 Millionen Besucherinnen und Besucher“, so Pfeiffer und Rummel. Und weiter: „Die Messe München zählt zu den wichtigsten Messegesellschaften im asiatischen Raum.“ In Shanghai selbst ist die Messe München zudem am Messezentrum Shanghai New International Expo Centre (SNIEC) beteiligt.

Stärkung des Messestandorts in München

Die Auslandspräsenz im Fokusmarkt China stärkt gleichzeitig auch den Messestandort in München. Die Veranstaltungen in China generieren schließlich internationale Reichweite für die eigenen Messeformate und tragen zu höheren

Maximilian Heiler
Unternehmenssprecher
Tel. +49 89 949-21112
maximilian.heiler@
messe-muenchen.de

Messe München GmbH
Am Messesee 2
81829 München
Deutschland
messe-muenchen.de

Aussteller- und Besucherzahlen in München bei. Kunden lernen dort die Marken kennen und kommen dann zur Weltleitmesse nach München. Und das spiegelt sich in den Statistiken wider: Im vergangenen Messejahr waren mehr als 17.000 Gäste und mehr als 2.000 Aussteller aus China zu Gast in München. Damit zählt China zu den wichtigsten Teilnehmerländern bei Messen in München.

Die Messe München verfolgt mit ihren Auslandsaktivitäten eine klare Wachstums- und Diversifizierungsstrategie und ist neben China zudem in Indien, Singapur, Brasilien und der Türkei sowie jüngst seit Januar 2026 auch in den USA mit eigenen Konzern- und Tochtergesellschaften vertreten.

Über die Messe München

Als einer der bedeutendsten Messeveranstalter der Welt zeigt die Messe München auf ihren weltweit rund 90 Fachmessen die Welt von morgen. Das Portfolio umfasst Fachmessen für Investitions- und Konsumgüter ebenso wie für neue Technologien. Darunter 14 Weltleitmessen wie bauma, BAU, IFAT oder electronica, Kooperationsveranstaltungen wie die IAA MOBILITY und zahlreiche Gastveranstaltungen. Mit einem internationalen Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften und Auslandsvertretungen ist die Messe München weltweit aktiv. Zusammen mit ihren rund 1.200 Mitarbeitenden im Konzern organisiert sie Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Südafrika, Türkei, Singapur, Vietnam, Hongkong, Thailand, den USA und in Saudi-Arabien. Rund 150 Veranstaltungen jährlich, ziehen im In- und Ausland über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an. Damit ist die Messe München ein wichtiger Wirtschaftsmotor, der Kaufkrafteffekte in Milliardenhöhe auslöst.